

Sie kennen sich bestens in der Natur aus

Volksschule Zell macht beim Umwelt-Projekt „Emil macht Theater“ des Bund Naturschutz mit

ZELL ■ „Emil macht Theater“ heißt ein neues Projekt der Kreisgruppe Hof des Bund Naturschutz in Zusammenarbeit mit dem Abfallzweckverband und der Firma Gealan. Während der Zeit, in der die Natur ihren Winterschlaf hält, sollen sich die Kinder mit ihr beschäftigen und genau das können sie mit dem erlebnispädagogischen Angebot „Emil macht Theater“ tun. Für die Umsetzung des am Lehrplan orientierten Naturthemas wurde der erfahrene Theaterpädagoge Karlheinz Hamm gewonnen. Fünf Tage war er nun an der Volksschule Zell, die als erste Schule im Kreis Hof das Projekt umsetzte, als Höhepunkt und gleichzeitig als Belohnung für alle Beteiligten gab es in der Aula eine Aufführung des Gelernten, zu der auch Eltern und Gäste geladen waren.

Schulleiterin Erika Schneider betonte, dass die Natur sehr vielfältig und geheimnisvoll sei, mit den Darbietungen wollen sich die Kinder der Natur nähern. Man könne die Natur schließlich nur lieben, wenn man sie auch kennt. Wenn auch manche Eltern zu Beginn des Projekts etwas skeptisch gewesen waren, haben sie es dann doch angenommen und so ihre Aufgeschlossenheit bezeugt. Sie versprach den Zuschauern ein tolles Theater, denn bei den Proben sei sie schon von der Kreati-



Schier beschwippt vom süßen Honig waren die „Dancing-Bees“.

vität der Kinder völlig überzeugt worden.

Für Lars Kummetz, den zweiten Vorsitzenden des Bund Naturschutz Kreisgruppe Hof, ist es sehr wichtig, den Kindern den Naturgedanken zu vermitteln. „Emil macht Theater“ ist ein Thema, bei dem man sich spielerisch an die Natur heranwagen könne, es sei einfach und doch so nachhaltig.

Karlheinz Hamm, der das Projekt begleitet hatte, erklärte, wie er mit den fast hundert Kindern

die Theaterinhalte entwickelt hat. Alle Kinder haben sich engagiert, tausende Ideen entwickelt, diese umgesetzt und nun präsentieren sie das Ergebnis. Den Anfang machten dann auch gleich die Kleinsten von der 1. Klasse. Ihr Stück hieß „Warum lacht der Löwenzahn“. Alle Insekten, die sich an ihm gütlich taten, dachten, sie werden ausgelacht, weil der Löwenzahn – „die schönste Blume der Welt“ – ständig lachte. Dabei wurde er nur von einem Maul-

wurf von unten an den Wurzeln gekitzelt. Die 4. Klasse steuerte zum Thema „Bienen würden Libellen fliegen“ zwei „Werbespots“ für die Mosaikjungfer und die Gemeine Heidelibelle und die Gemeine Heidelibelle bei. „Gemeinsam sind wir stark“ war der Arbeitstitel der 2. Klasse. Sie befassten sich darin mit den verschiedensten Heckenarten und alles was in ihrem Schutz fliegt, krabbelt, kriecht oder sich versteckt. Für die 5. Klasse hieß das Thema „Wunderwelt Kastanienbaum“. In ihrem Spiel zeig-

ten sie bei einer überraschenden einjährigen Zeitreise die Veränderungen der Kastanie während des ganzen Jahres. Ganz große Klasse war auch der Auftritt der „Dancing-Bees“. Und schließlich zeigte die 3. Klasse mit „Ich will Schneewittchen spielen“ eine märchenhafte Geschichte aus dem Wald.

Die Schüler boten alle beeindruckende schauspielerische Leistungen und konnten sich über den verdienten Applaus zu Recht freuen.

H.Engel



Auch die Igel haben ihren Lebensraum in den Hecken.